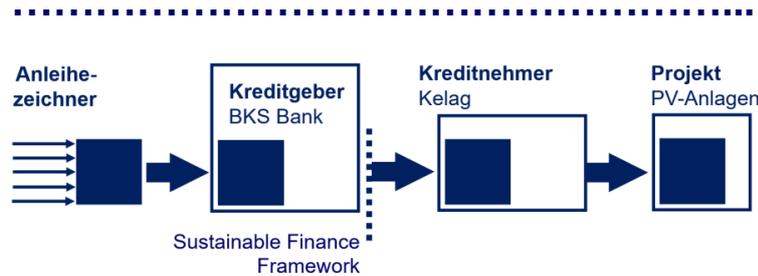


Second Party Opinion

3,75% BKS Bank Green Bond 2023-2029/7



Mit den Einzahlungen aus der Anleihe vergibt die Emittentin BKS Bank einen Kredit an die KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (Kelag) zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen und Freiflächen an verschiedenen Standorten in Kärnten.

Nachhaltigkeit der Mittelverwendung

Die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie stellt den wesentlichen ökologischen und auch gesellschaftlichen Wert der Finanzierung dar. Risiken liegen primär in der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Auswahl und Evaluierung der Projekte

Der vorliegende Green Bond erfüllt die positiven und negativen Kriterien des Sustainable Finance Framework der BKS Bank zur Gänze.

Management der Finanzmittel

Für den vorliegenden Green Bond ist eine jederzeitige und vollständige widmungskonforme Mittelverwendung ausreichend sichergestellt.

Reporting

Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die SPO verfügbar. Eine laufende Information erfolgt im jährlichen Impact Reporting.

Nachhaltigkeit der Emittentin und der Mittelempfänger

Die BKS Bank zeigt ein überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil und erreicht ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+. Die Kelag als Kreditnehmerin erhält ebenso ein gutes initiales rfu-Rating mit B+.

Gesamtbeurteilung

Das alle obigen Faktoren zusammenfassende rfu-Nachhaltigkeitsrating der Anleihe beträgt A-. Dies ist deutlich überdurchschnittlich und entspricht den Anforderungen an einen Green Bond.

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

11/2023

Eckdaten der Emission

Emittentin

BKS Bank AG

ISIN

AT0000A38M94

Konditionen

- Verzinsung: 3,75%
- Volumen: 8 Mio. EUR
- Laufzeit: 15.12.2023 - 29.11.2029

Eckdaten der SPO

Freigabedatum

29. November 2023

Analyst / Analystin

Dr. Michael Gizicki-Neundlinger
Senior Analyst
neundlinger@rfu.at

Compliance

Geprüfte Standards

- rfu Nachhaltigkeitsrating
- ICMA Green Bond Principles
- ICMA Social Bond Principles
- Österreichisches Umweltzeichen

rfu Reinhard Friesenbichler

Unternehmensberatung

A-1060 Wien, Loquaiplatz 13/10
www.rfu.at, office@rfu.at, +43(0)1 7969999 -0

Gegenstand und Methodik der SPO

Die rfu

Die rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung) ist eine seit 1997 tätige Spezialistin für Nachhaltiges Investment. Mit einem erfahrenen Team unterstützen wir institutionelle Kunden bei der Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigkeitsorientierten Anlage- und Finanzierungsstrategien sowie durch Erstellung von Gutachten für verschiedene Standards und SPOs.

Zur SPO

Die rfu wurde von der **BKS Bank AG** beauftragt, zu ihrem „3,75% BKS Green Bond 2023-2029/7“ (in der Folge kurz „Green Bond“) ein externes Nachhaltigkeitsgutachten - eine sogenannte „Second Party Opinion“ (SPO) - zu erstellen.

Für die Erstellung der SPO wurden u.a. folgende **Quellen** genutzt: Framework, Prozessdokumente, Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattungen, Firmen-Webseiten, schriftlicher und mündlicher Austausch mit der Auftraggeberin sowie den Mittelempfängern.

Die SPO soll die Verwendungen der Emissionserlöse nachvollziehbar darstellen und aus Sicht der Nachhaltigkeit verbal sowie in Form eines Ratings beurteilen. Hierbei werden auch die Tauglichkeit der Auswahlprozesse für die Finanzierungen sowie die Nachhaltigkeit der Emittentin selbst sowie der Mittelempfänger einbezogen.

Die SPO gliedert sich in folgende **Kapitel**: A. Beschreibung der Mittelverwendung, B. Ökologische Wirkung der Mittelverwendung, C. Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung, D. Auswahl und Evaluierung der Projekte, E. Management der Finanzmittel, F. Reporting, G. Nachhaltigkeit der Emittentin, H. Nachhaltigkeit der Mittelempfänger, I. Gesamtbeurteilung, J. Übereinstimmung mit Standards

Legende: Blau umrahmte Boxen enthalten Beschreibungen relevanter Rahmenbedingungen. Texte nach „●“ stellen konkrete Ausprägungen dar, und einem „►“ folgen Interpretationen und Bewertungen.

Das rfu Nachhaltigkeitsrating

A+ bis C- sind die neun **Ratingstufen des rfu Nachhaltigkeitsmodells**. Kleinbuchstaben (a, ab, ...) stehen für indikative Ratings auf Basis einer eingeschränkten Datenlage oder Interpretierbarkeit der vorliegenden Informationen. Weitere mögliche Ausprägungen sind EX (Excluded) und NR (No Rating). Die Skala ist eine absolute – d.h. nicht die relativ beste Ausprägung erhält ein A+, sondern die theoretisch beste. In der Praxis verteilen sich deshalb die Bewertungen auf der rfu Skala ähnlich einer Glockenkurve, wobei A- oder allenfalls A die faktisch höchste erreichbare Gesamtbewertung darstellt.

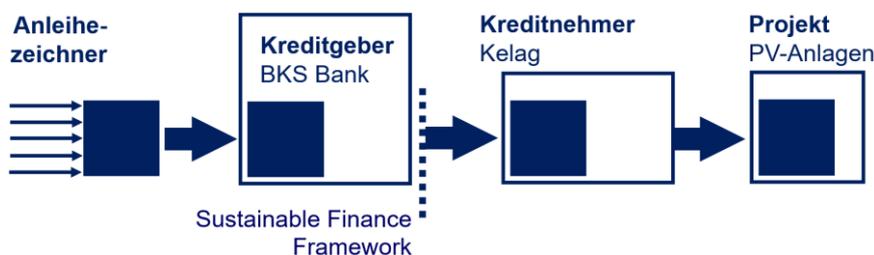
proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a		b			c			NR	
ab			bc						
ba									

A. Beschreibung der Mittelverwendung

„Für welche Projekte und Finanzierungsnehmer werden die über die Anleihe erlösten Finanzmittel verwendet?“

A.1. Finanzierte Projekte

● Die erwarteten Einzahlungen aus der Anleihe in Höhe von 8 Millionen Euro fließen ausschließlich in **einen Kredit der BKS Bank AG an die KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft** (in der Folge Kelag, deckungsgleich mit dem Kelag-Konzern). Diese finanzieren die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf betriebseigenen Dach- und Freiflächen sowie auf langfristig gepachteten Freiflächen. Die Kreditlinie in Höhe von 8 Millionen Euro hat eine Laufzeit von 6 Jahren.



● Es wurden sechs Anlagen auf Dachflächen der Kelag mit einer Gesamt-Kapazität in Höhe von 0,5 MWp errichtet. Eine Großanlage wurde in Klagenfurt am Wörthersee realisiert. Weitere Großanlagen in Bleiburg sowie auf Freiflächen in Kärnten befinden sich in Planung. Dabei sollen die Großanlagen eine Kapazität von insgesamt 8,1 MWp erreichen.

Im Detail sind **folgende Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen)** im Finanzierungspaket enthalten:

- (1) PV-Freiflächenanlagen an den zwei Standorten Klagenfurt am Wörthersee, Kirchengasse (seit Mai 2023 in Betrieb) sowie in Rinkenbergl, Gemeinde Bleiburg (geplante Inbetriebnahme 2024). Als Generalunternehmer für beide Projekte fungiert die PVI GmbH, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Kelag, und deren Subunternehmer.
- (2) Errichtet wurden sechs PV-Aufdachanlagen auf betriebseigenen Flächen wie bspw. Betriebsgebäuden, Umspannwerken, Schalt- und Kraftwerken. Als Generalunternehmer für zwei Standorte fungiert wiederum die PVI GmbH (Lehrlingsschule St. Veit an der Glan, Betriebsstelle Völkermarkt), für die vier weiteren Standorte die Firma Energetica Industries GmbH sowie jeweils der gleiche Subunternehmer (KNG-Kärnten Netz GmbH – Netzbetreiber).
- (3) Darüber hinaus hat die Kelag PV-Freiflächenanlagen an weiteren Standorten in Kärnten in Planung. Die voraussichtliche Inbetriebnahme ist mit 2024 bzw. 2025 avisiert.

A.2. Finanzierungsnehmer

● Die **Kelag** ist einer der führenden Energiedienstleister in Österreich. Die Konzernunternehmen sind in den Segmenten Energie, Netz und Wärme tätig. Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeiten liegt in Kärnten. Die Kelag befindet sich zu 51,07% im Eigentum der Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH, an der das Land Kärnten 51% und die GBV Zweiunddreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, als 100%-Tochter der RWE AG, 49% hält. Die Verbund AG ist mit 35,17% beteiligt. Weitere 12,85% werden direkt von der GBV Zweiunddreißigste Gesellschaft gehalten. Im Geschäftsjahr 2022 waren 1.732 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und die Umsatzerlöse beliefen sich auf rund 3,1 Mrd. Euro.

B. Ökologische Wirkung der Mittelverwendung

„Wie wirkt sich die Verwendung der erlösten Finanzmittel auf die natürliche Umwelt aus?“

B.1. Erneuerbare Energien und Klimawandel

Ein konsequenter Ausbau der Kapazitäten erneuerbarer Energieproduktion ist ein zentrales Element zur Bewältigung der aktuellen Klimakrise bzw. des Übergangs zu einer nachhaltigeren Gesellschafts- und Wirtschaftsform. Die Energieproduktion aus Photovoltaik (PV) verursacht im laufenden Betrieb faktisch keine Schadstoffemissionen. Dies gilt sowohl für die klimaschädlichen Treibhausgase – insbesondere CO₂e – als auch für sonstige Emissionen, die im Umfeld einer Anlage Luft, Wasser oder Böden belasten.

- Mit der ersten Ausbaustufe mit den Anlagengruppen (1) und (2) wird eine Gesamtleistung von 6,6 MWp erreicht werden. Für die Anlagengruppe (3) schätzt die Kelag eine Gesamtleistung von weiteren 2,0 MWp. Die Kapazität von insgesamt 8,6 MWp soll rund **2.900 Haushalte mit erneuerbarer Energie** versorgen.
 - Laut Angaben der Kelag betragen die **ingesparten Emissionen** rund 1.980 Tonnen CO₂e. Auch wenn die durchschnittliche Umweltbelastung durch Photovoltaik leicht höher ist als jene durch Wind- und Kleinwasserkraft, stellt Photovoltaik einen elementaren Grundbaustein für die Transformation zu einem fossilfreien, nachhaltigen Energiesystem dar.
 - Durch die gegenständliche Finanzierung sollen Photovoltaikanlagen sowohl auf bereits bebauten Flächen, hier konkret betriebseigene Dachflächen (sogenannte „**Brownfield-Anlagen**“), sowie „**Greenfield-Anlagen**“ auf bisher nicht bebauten Flächen realisiert werden. Insgesamt überwiegen die Greenfield-Flächen mit rund 69.000m² Grundfläche deutlich gegenüber den Brownfield-Projekten mit einer Gesamtgrundfläche von rund 2.500m². Nach Möglichkeit unterliegen die Flächen einer Doppelnutzung, z.B. Biodiversitätsmaßnahmen am Standort Kirchengasse, Stromproduktion in Kombination mit Schafzucht (Bleiburg).
- **Der ökologische Wert der Finanzierung entsteht in erster Linie aus der Realisierung von Photovoltaikanlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie. Die Qualität leicht einschränkend wirkt, dass die Errichtung überwiegend auf bisher unbebauten, aber zum Teil doppelt genutzten, Greenfield Flächen erfolgt.**

B.2. Ökologische Nachhaltigkeit in der Errichtung

Trotz klimaschonendem Betrieb verursacht auch Photovoltaik Treibhausgase, und zwar in einer Größenordnung von rund 30-50g CO₂/kWh. Diese ergeben sich vor allem aus der Produktion. Relevante Aspekte hierbei sind (a) die Gewinnung von Silizium, (b) die Verarbeitung zu Ingots und Wafern, (c) die Modulfinalisierung (Verschaltung und Laminierung) sowie (d) sonstige Komponenten (Wechselrichter, Alurahmen). Umweltauswirkungen in der Betriebsphase stehen in erster Linie im Zusammenhang mit Mobilität für Wartungsfahrten.

- Über die Kärntner Energieholding BeteiligungsGmbH hält das Land Kärnten 51% an der Kelag, wodurch diese den Richtlinien des **Bundesvergaberichtes** unterliegt. Dadurch sind hohe Compliance-, sowie soziale und ökologische Standards im Rahmen der Ausschreibungsverfahren erwartbar.
- Darüber hinaus verfügt die Kelag über ein IT-gestütztes, systematisiertes **Lieferantenmanagement**, um verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte in die Vergabeprozesse zu integrieren.
- Im Rahmen des Kelag-**Lieferantenkodex bzw. der Allgemeinen Auftragsbedingungen** für Liefer- und Bauleistungen bekennen sich die ausgewählten Lieferanten zudem zu ökologischen (z.B. Legal Compliance hinsichtlich Umweltschutzes) sowie sozialen (Anerkennung der Internationalen Menschenrechte sowie Übereinstimmung mit den Prinzipien des UN Global Compact) Mindeststandards.
- Bei der Auswahl der **Generalunternehmer bzw. Anlagenerrichter** wurde vor allem auf regionale Kompetenz geachtet. Errichtet werden die Anlagen von der PVI GmbH (zwei PV-Freiflächenanlagen sowie zwei Dachflächen) mit Sitz in Klagenfurt am Wörthersee sowie der Energetica Industries GmbH (vier Dachflächen) mit Sitz in St. Veit an der Glan.

● Lieferanten für die **Photovoltaikmodule** sind:

- Risen Energy Co., Ltd. (Yiwu, Provinz Zhejiang, China), <https://de.risenenergy.com/>, Nachhaltigkeitsbericht, Zertifizierungen (ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001)
- Trinasolar Co., Ltd. (Changzhou, China), www.trinasolar.com/de, Nachhaltigkeitsbericht, Modern Slavery Statement, Zertifizierungen (ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001)
- Trigoo Solar Technologies (Sankt Veit an der Glan, Kärnten), www.trigoo-solar.com/de/, eingetragene Marke der Energetica Industries GmbH (Generalunternehmer), Zertifizierungen (ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001)
- Astroenergy, Chint New Energy Technology Co., Ltd. (Haining, Provinz Zhejiang, China), www.astroenergy.com/, Nachhaltigkeitsbericht, Zertifizierungen (ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001)

● Die **Wechselrichter** werden bereitgestellt von:

- Huawei Investment & Holding Co., Ltd. (Shenzhen, Guangdong, China), <https://e.huawei.com/at/>, Nachhaltigkeitsbericht, Zertifizierungen (ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001)
- Fronius International GmbH, (Wels, Oberösterreich), www.fronius.com, Nachhaltigkeitsbericht, Zertifizierungen (ISO 14001, OHSAS 18001, ISO 9001), 86% des Energieeinsatzes aus erneuerbaren Energien

● Die für die PV-Komponenten benötigten **Materialien und Rohstoffe** werden am Weltmarkt bzw. überwiegend von chinesischen Produzenten bezogen, wobei die Rohstoffgewinnung immer wieder mit negativen Auswirkungen für Umwelt und Gesellschaft in Verbindung gebracht wird. Eine nachhaltige Beschaffungspolitik ist in Ansätzen bei den chinesischen Komponentenherstellern Trinasolar, Astroenergy, Huawei sowie im österreichischen Kontext bei Fronius International vorhanden.

► Bei der Auswahl der direkten Lieferanten wurde u.a. auf Regionalität Wert gelegt. Auch bei den wichtigsten Komponentenherstellern ist eine Auseinandersetzung mit ökologischen Eigenschaften erkennbar – z.B. über Umweltmanagementsysteme oder einschlägige Zertifizierungen. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette und insbesondere bei Rohmaterialien bestehen jedoch weiterhin ökologische Risiken.

B.3. Rating - Ökologische Wirkung der Mittelverwendung

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

C. Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung

„Wie wirkt die Verwendung der erlösten Finanzmittel auf die Gesellschaft bzw. deren wichtigste Stakeholder?“

C.1. Allgemeine gesellschaftliche Wirkung

Gesellschaftliche Aspekte der Energieversorgung stehen in Zusammenhang mit Dezentralität, Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Darüber hinaus ist auch die Leistbarkeit von Strom ein Kernaspekt der sozialen Nachhaltigkeit.

- Die in den PV-Anlagen erzeugte Elektrizität wird direkt in das **öffentliche Stromnetz** eingespeist. Der Anteil erneuerbarer Energie am gesamten Strommix erhöht sich weiter. Damit entspricht das Vorhaben in hohem Maße dem Prinzip einer dezentralen, verbrauchsnahe und nicht-fossilen Energieversorgung.
 - Auf die Thematik der **Leistbarkeit von Energie** insbesondere für wirtschaftliche benachteiligte Bevölkerungsgruppen hat das Vorhaben keinen unmittelbaren Einfluss.
- **Den finanzierten Projekten kann auch über deren ökologische Qualität hinaus eine insgesamt klar positive gesellschaftliche Wirkung zugeschrieben werden.**

C.2. Soziale Nachhaltigkeit in der Betriebs- und Errichtungsphase

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette sowie im laufenden Betrieb liegen die wesentlichen sozialen Auswirkungen in der Gestaltung der Arbeitsbedingungen mit all ihren Aspekten wie z.B. Arbeitssicherheit und Gesundheit, Gleichbehandlung, Entlohnung, Arbeitnehmerrechten.

- Die Errichtung der Anlagen wird von den Generalunternehmern PVI GmbH und Energetica Industries GmbH umgesetzt. Deren wesentliche Partner sind **vorwiegend lokale Subunternehmer** mit Sitz in Österreich sowie ein Unternehmen aus Tschechien. Neben der Förderung regionaler Wertschöpfung ergeben sich daraus Rahmenbedingungen in Form gesetzlicher und gelebter Standards, die viele soziale Risiken wie beispielsweise prekäre Arbeitsbedingungen oder unethische Geschäftspraktiken deutlich reduzieren.
 - Bei der Beschaffung von **Rohstoffen** für Komponenten am Weltmarkt wird auf soziale Risiken (Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, etc.) seitens der Hersteller nur punktuell eingegangen.
 - Der **laufende Betrieb** der Anlagen erfordert insbesondere Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. Dies erfolgt durch Betriebspersonal der Kelag.
- **Die gesetzlichen und gelebten Standards in Österreich reduzieren von vornherein die sozialen Risiken in der Betriebs- und der Errichtungsphase. Je weiter aufwärts man sich jedoch in der Wertschöpfungskette bewegt, desto schwieriger werden die gesellschaftlichen Risiken zu managen.**

C.3. Rating - Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

D. Auswahl und Evaluierung der Projekte

„Wie wählt die Emittentin die Projekte aus und evaluiert soziale und ökologische Auswirkungen?“

Die Emittentin ist verantwortlich dafür, die Nutzung der aus den Anleiheemissionen erlösten Mittel für nachhaltige Zwecke sicherzustellen. Hierfür sind sowohl ökologische bzw. soziale Finanzierungskriterien erforderlich als auch Prozesse, die deren ursprüngliche und laufende Einhaltung bestmöglich gewährleisten. Dies inkludiert u.a. eine Wirksamkeitsprüfung (ein sogenanntes Impact Assessment). U.a. die Green und die Social Bond Principles der ICMA (International Capital Markets Association) empfehlen hierfür die Formulierung qualitativer und, soweit möglich, quantitativer KPIs (Key Performance Indicators) zur Darstellung des Nachhaltigkeits-Impacts.

D.1. Positive und negative Auswahlkriterien

- Das **Sustainable Finance Framework** der BKS Bank (Fassung Oktober 2022) ersetzt die bis dato gültige BKS Green- und Social Bond Programm Policy. In einer bankinternen Version des Frameworks sind noch Details z.B. zu den Prozessen und Verantwortlichkeiten definiert.
- Das Framework listet taugliche **ökologische und soziale Finanzierungskategorien** auf. Sogenannte „grüne Kreditkategorien“ sind (a) energieeffiziente Gebäude, (b) erneuerbare Energie und (c) saubere Mobilität. Unter „soziale Kreditkategorien“ fallen (d) bezahlbarer Wohnraum, (e) Zugang zu Bildung und (f) Gesundheit. Für jede Kategorie sind Eignungskriterien, Zielgruppen sowie die Bezüge zu den Sustainable Development Goals definiert. Den einzelnen Finanzierungskategorien sind auch **Key Performance Indicators** zur Impact-Messung zugeordnet.
- Jenseits der o.g. ökologischen Finanzierungskategorien wird auch jede Finanzierung, die der **EU-Taxonomie** für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten entspricht als tauglich betrachtet.
- Weiters definiert das Sustainable Finance Framework **Ausschlusskriterien**. Finanzierungen an Unternehmen und Projekte mit Bezug zu folgenden Aktivitäten sind für die BKS Bank (und nicht nur für deren Green und Social Bonds) unzulässig: (a) Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten, (b) Atomenergie, (c) Rüstung, (d) fossile Brennstoffe (Förderung von Kohle, Erdgas und Erdöl, Raffinierung von Kohle und Erdöl, Energieerzeugung aus Kohle und Erdöl), (e) grüne und rote Gentechnik, (f) kontroverse Wirtschaftspraktiken (wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Korruption), (g) ethisch kontroverse Themen (wie Prostitution, Pornographie und kontroverses Glücksspiel) sowie (h) Handel mit geschützten Tieren.
- Der **vorliegende Bond** bzw. dessen Projekte sind gänzlich der ökologischen Finanzierungskategorie „erneuerbare Energie“ zuzuordnen. Zutreffendes Eignungskriterium ist „Bau, Erwerb und Modernisierung von Stromerzeugungsanlagen mittels Photovoltaik Technologie [...]“. Ausschlusskriterien des Frameworks sind nicht betroffen.
- ▶ **Die positiven und negativen Anforderungen an Finanzierungen im Rahmen eines Green oder Social Bond sind klar formuliert und operationalisiert und decken wichtige ökologische und gesellschaftliche Bereiche ab. Der vorliegende projektbezogene Bond erfüllt diese Anforderungen zur Gänze.**

D.2. Auswahlprozesse

- Im Überblick beschreibt das Sustainable Finance Framework auch den **Prozess und die Verantwortlichkeiten** bei der Projektbewertung und -auswahl. Dies ist in der bankinternen Version des Frameworks im Detail festgeschrieben.
- ▶ **Die Prozesse und Verantwortlichkeiten sind in einem Framework klar formuliert und operationalisiert.**

D.3. Rating – Auswahl und Evaluierung der Projekte

proaktiv		aktiv			neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX	
a		b			c			NR		
ab			bc							
ba										

E. Management der Finanzmittel

„Wie stellt die Emittentin die Verwendung der Finanzmittel im Sinne der Nachhaltigkeit sicher?“

Die Emittentin ist dafür verantwortlich, eine zweckgebundene Trennung (z.B. getrennte Buchhaltungskreisläufe oder Portfolios, interne Dokumentation) sowie eine ausreichende und nachvollziehbare Deckung der Einzahlungen mit nachhaltigen Projekten sicherzustellen. U.a. die Green und die Social Bond Principles der ICMA (International Capital Markets Association) fordern, hierfür klare Prozesse und Maßnahmen festzulegen.

E.1. Management der Finanzmittel

- Die Nettoerlöse der unter dem Sustainable Finance Framework der BKS Bank begebenen Finanzinstrumente (Green und Social Bonds, nachhaltige Spar- und Giroprodukte) werden zur Finanzierung bzw. Refinanzierung der Kreditforderungen des **Sustainable Finance Pools** verwendet.
 - Um eine Doppelverwendung auszuschließen, wird im Kernbankensystem hinter jeder Kreditforderung nur maximal **ein Mittelverwendungszweck** hinterlegt und die Forderung als Teil des Sustainable Finance Pools gekennzeichnet. Die Markierung erfolgt im Rahmen des Kreditprüfungsprozesses. Die Übereinstimmung mit dem Sustainable Finance Framework wird in der Folge von der Abteilung Risikomanagement geprüft und vom Controlling laufend überwacht.
 - In den Sustainable Finance Pool fließt nur **Neugeschäft** der BKS Bank ein, d.h. es erfolgt keine nachträgliche Umwidmung von Bestandskrediten.
 - Gemäß Sustainable Finance Framework wird ein nicht näher definierter **Sicherheitspuffer** im Sinne einer projektseitigen Überdeckung des Sustainable Finance Pools angestrebt. Sollte dennoch der Fall eintreten, dass das gesamte Volumen des Sustainable Finance Pools ausgenutzt ist, werden Investitionen in nachhaltige Finanzprodukte getätigt. Hierzu zählen Green und Social Bonds, ESG-Fonds, nachhaltige Aktien oder Geldmarktveranlagungen bei Banken mit gutem ESG-Rating.
 - Der **vorliegende Bond** ist projektbezogen – d.h. es wird direkt ein konkretes Finanzierungsprojekt und kein Kreditvolumen des Sustainable Finance Pools zugeordnet. Diese direkt zugeordnete Finanzierung umfasst 8 Millionen Euro und übersteigt das geplante Emissionsvolumen des Green Bond in Höhe von 5 Millionen Euro bzw. entspricht, bei voller Ausnutzung der Aufstockungsmöglichkeit auf 8 Millionen Euro, genau dem Emissionsvolumen. Die Kreditlaufzeit entspricht mit 6 Jahren der Laufzeit. Eine Kündigungsmöglichkeit wurde vertraglich ausgeschlossen. Damit ist eine in umfänglicher und zeitlicher Hinsicht vollständige Verwendung der Erlöse für die deklarierte nachhaltige Finanzierung gewährleistet.
- **Jenseits der Regelungen im Framework ist auch für den vorliegenden projektbezogenen Bond eine derzeitige und vollständige widmungskonforme Mittelverwendung ausreichend sichergestellt.**

E.2. Rating – Management der Finanzmittel

proaktiv		aktiv		neutral			negativ		
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

F. Reporting

„In welcher Form und Qualität sind nachhaltigkeitsrelevante Informationen zu den Projekten verfügbar?“

Eine möglichst transparente Dokumentation der wesentlichen Aspekte sowie deren regelmäßige Aktualisierung sind für Investorinnen und Investoren wichtige Grundlagen für deren Entscheidungsfindung und eine laufende Nachverfolgbarkeit. U.a. die Green und die Social Bond Principles der ICMA (International Capital Markets Association) enthalten hierzu Inhalte und Frequenzen.

F.1. Reporting

- Das **Sustainable Finance Framework** der BKS Bank (Fassung Oktober 2022) ist auf der Website der Emittentin verfügbar.
- Zum **vorliegenden Bond** werden ein Produktinformationsblatt sowie die Anleihebedingungen publiziert. Diese Dokumente enthalten technische Daten zur Emission, jedoch keine erschöpfenden Nachhaltigkeitsinformationen. Details hierzu sind Gegenstand der vorliegenden Second Party Opinion, die auf der Webseite der BKS Bank sowie der Wiener Börse für Anleger und sonstige Interessenten verfügbar sein wird.
- Für alle ausstehenden Green und Social Bonds der BKS Bank erfolgt eine jährliche **Wirkungsberichterstattung**. Diese umfasst jeweils Projektbeschreibungen sowie die Ausprägungen der relevanten KPIs. Etwaige Unterdeckungen einzelner Projekte und der Umgang damit werden gegebenenfalls dargestellt.
- **Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die Publikation der vorliegenden Second Party Opinion verfügbar. Eine laufende Information erfolgt im Rahmen eines jährlichen Impact Reportings.**

F.2. Rating – Reporting

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a		b		c			NR		
ab			bc						
ba									

G. Nachhaltigkeit der Emittentin

„Wie gut ist die Nachhaltigkeitsleistung der Emittentin, unabhängig von der vorliegenden Anleihe?“

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der Emittentin erfolgt mittels des rfu Nachhaltigkeitsmodells. Dieses basiert auf sechs Anspruchsgruppen (Mitarbeiter, Gesellschaft, Kunden, Marktpartner, Investoren, Umwelt), ergänzt um eine Wertschöpfungskettenanalyse der Produkte bzw. Dienstleistungen. Insgesamt enthält das rfu Nachhaltigkeitsmodell rund 100 einzelne Kriterien, welche durch ca. 400 quantitative und qualitative Indikatoren operationalisiert sind. Die Ausprägungen werden über mehrere Ebenen zu einem Gesamtrating auf einer Skala von A+ bis C- aggregiert bzw. im Fall einer eingeschränkten Datenlage zu einem indikativen Rating von a bis c.

G.1. Nachhaltigkeit der Emittentin

● **Profil:** Die BKS Bank AG ist eine österreichische Universalbank mit einer Bilanzsumme von 10,5 Milliarden Euro (31.12.2022) und durchschnittlich 1.145 Mitarbeitenden. Das Institut mit Sitz in Klagenfurt ist vor allem im Süden und Osten Österreichs regional stark verankert. Die BKS Bank ist auch international tätig und verfügt über Bankstellen in Slowenien, Kroatien und in der Slowakei sowie Präsenzen in Ungarn und Italien. Die BKS Bank ist Teil der 3-Banken-Gruppe und betreut mit Konto-, Spar-, Anlage- und Finanzierungsprodukten sowohl Privat- als auch Geschäftskunden.

● **Nachhaltigkeitsstrategie und -management:** Die BKS Bank verfügt über ein Nachhaltigkeitsleitbild zu den wichtigsten Stakeholdergruppen. Explizite Ziele und Maßnahmen sind definiert und werden über Key Performance Indikatoren konkretisiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement wurde in den vergangenen Jahren zunehmend institutionalisiert und ausgebaut. Die BKS Bank publiziert seit mehreren Jahren Nachhaltigkeitsberichte und erweitert laufend die adressierten Themengebiete. Das Unternehmen ist EMAS zertifiziert und Mitglied der Green Finance Alliance.

● **Produkte und Dienstleistungen:** Das breite Produkt- und Dienstleistungsportfolio ist dem einer Universalbank entsprechend. Innerhalb des ausgeprägten Schwerpunkts auf mittelständische Unternehmen besteht ein Fokus auf die Bau- und Immobilienbranche, das produzierende Gewerbe sowie die Kfz-Branche. Bestehende Ausschlusskriterien für Finanzierungen und Veranlagungen werden regelmäßig erweitert und beinhalten Atomenergie, Rüstung, Verletzung von Menschenrechten und viele weitere. Es bestehen Angebote an nachhaltigen Spar-, Anlage- und Kreditprodukten. Nachhaltige Finanzierung umfassen erst relativ niedrige rund 10% der Gesamtbilanz.

● **Stakeholderbeziehungen:** Die Kundenpolitik betont die Aspekte Kundenzufriedenheit und Beratungsqualität. Das Qualitätsmanagement ist nach EFQM zertifiziert. Im Bereich Mitarbeiter liegen die Schwerpunkte auf Zufriedenheit, Work-Life-Balance und Gesundheitsvorsorge. Die regionale Verankerung sowie die Unterstützung von Bildungs-, Kultur- und Sozialprojekten machen die BKS Bank zu einem anerkannten Corporate Citizen. Umweltaktivitäten umfassen u.a. die Energieeffizienz der Gebäude und das Fuhrpark-Management. Der Carbon Footprint liegt unter einer Tonne CO₂e/Mitarbeitendem. Im Beschaffungswesen werden keine überdurchschnittlichen sozialen oder ökologischen Kriterien angewandt.

► Die BKS Bank erreicht (zuletzt per 6/2023) ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+. Die Bank zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend und ist seit 2016/2017 durchgängig Member im VÖNIX Nachhaltigkeitsindex.

G.2. Rating - Nachhaltigkeit der Emittentin

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

H. Nachhaltigkeit der Mittelempfänger

„Wie gut ist die Nachhaltigkeitsleistung der Mittelempfänger, unabhängig von der vorliegenden Anleihe?“

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der Mittelempfänger erfolgt, sofern möglich, ebenfalls mittels des rfu Nachhaltigkeitsmodells für Unternehmen (Beschreibung siehe voriges Kapitel) oder jenes für Staaten und Gebietskörperschaften. Wenn diese detaillierten Methodiken z.B. aufgrund von fehlenden Informationen oder einer wenig systematisierten Nachhaltigkeitspolitik (z.B. bei Klein- und Mittelbetrieben, Vereinen, Kommunen, u.Ä.) nicht vollumfänglich anwendbar sind, erfolgt eine qualitative Einschätzung entlang der Grundstruktur des rfu Nachhaltigkeitsmodells.

H.1. Nachhaltigkeit der Mittelempfänger

Im vorliegenden Fall gibt es mit der Kelag nur einen Mittelempfänger.

● **Profil:** Die KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft ist ein Energiedienstleister mit Tätigkeiten in den Segmenten Energie, Netz und Wärme. Der Konzern befindet sich zu 51,07% im Eigentum der Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH, an der das Land Kärnten 51% und die GBV Zweiunddreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, als 100%-Tochter der RWE AG, 49% hält. Die Verbund AG ist mit 35,17% beteiligt, 12,85% werden direkt von der GBV Zweiunddreißigste Gesellschaft gehalten. Im Geschäftsjahr 2022 waren 1.732 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und die Umsatzerlöse beliefen sich auf 3.103 Millionen Euro. Das Unternehmen ist vor allem im Kernmarkt Kärnten, aber auch in Slowenien und anderen europäischen Ländern aktiv.

● **Nachhaltigkeitsstrategie und -management:** Die Nachhaltigkeitsziele der Kelag orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) und der jährliche Beitrag wird im integrierten Geschäftsbericht dokumentiert. Die Kelag berichtet nichtfinanzielle Informationen in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Das Compliance-Management-System und Teile des Umweltmanagements sind nach ISO-Standards zertifiziert. Beim Anbieter für Nachhaltigkeitsratings EcoVadis erreicht die Kelag Gold-Status. Als Energiedienstleister und Infrastrukturbetreiber ist die Kelag wesentlich für die gesellschaftliche Versorgungssicherheit verantwortlich und beeinflusst die nachhaltige Entwicklung der Region maßgeblich.

● **Produkte und Dienstleistungen:** Die Kelag ist Netzbetreiber der Strom-, Erdgas- und Wärmeinfrastruktur in Kärnten und einer der größten österreichischen Stromproduzenten aus Wasserkraft. Das Portfolio wird durch Windkraft, Photovoltaik sowie Internetinfrastruktur auf Glasfaserbasis ergänzt. Die Stromerzeugung erfolgt zu 100% aus erneuerbaren Quellen. Die vertriebene Fernwärme wird aus Biomasse, industrieller Abwärme und fossilen Brennstoffen gewonnen, wobei mehr als zwei Drittel auf Basis erneuerbarer Rohstoffe und Abwärme generiert werden. In den wesentlichen Unternehmensbereichen gibt es Maßnahmen hinsichtlich Klimaschutz, Versorgungssicherheit, und Ressourcenmanagement und es sind klare Ambitionen beim Ausbau erneuerbarer Energien erkennbar.

● **Stakeholderbeziehungen:** Die Kelag stellt die Versorgung ihrer Kundinnen und Kunden mit Energie sicher. Durch verschiedene Energielösungen werden sie bei der Reduktion ihres CO₂-Fußabdrucks unterstützt. Die Mitarbeiterpolitik setzt Schwerpunkte auf Aus- und Weiterbildung, Diversität, Gesundheit und Work-Life-Balance. Eine nachhaltige Beschaffung wird unter anderem durch einen Lieferantenkodex gefördert. Gesellschaftliches Engagement zeigt das Unternehmen in der Zusammenarbeit mit der Caritas, der Arge Sozial und der Diakonie.

► **Die Kelag erhält (per 10/2023) ein gutes initiales rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+. Das Unternehmen zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil im oberen Viertel des Rating-Universums.**

H.2. Rating - Nachhaltigkeit der Mittelempfänger

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			C			NR
ab				bc					
ba									

I. Gesamtbeurteilung

„Wie wird die Nachhaltigkeitsqualität der Anleihe mit all ihren Teilaspekten in einem Rating zusammengefasst?“

Die Gesamtbeurteilung der Nachhaltigkeitsqualität einer Anleihe ergibt sich durch Aggregation der Ratings der Teilbereiche, wobei den Wirkungen der Mittelverwendung das größte Gewicht beigemessen wird.

I.1. Beurteilung und Rating der Teilbereiche

► Ökologische Wirkung der Mittelverwendung A-

Der ökologische Wert der Finanzierung entsteht in erster Linie aus der Realisierung von Photovoltaikanlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie. Die Qualität leicht einschränkend wirkt, dass die Errichtung überwiegend auf Greenfield Flächen erfolgt. Bei der Auswahl der direkten Lieferanten wurde u.a. auf Regionalität Wert gelegt. Auch bei den wichtigsten Komponentenherstellern ist eine Auseinandersetzung mit ökologischen Eigenschaften erkennbar. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette bestehen jedoch weiterhin ökologische Risiken.

► Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung ba

Den finanzierten Projekten kann auch eine klar positive gesellschaftliche Wirkung zugeschrieben werden. Die gesetzlichen und gelebten Standards in Österreich reduzieren von vornherein die sozialen Risiken in der Betriebs- und der Errichtungsphase. Weiter aufwärts in der Wertschöpfungskette zeigen sich jedoch soziale Risiken.

► Auswahl und Evaluierung der Projekte A-

Die positiven und negativen Anforderungen sind klar formuliert und operationalisiert und decken wichtige ökologische und gesellschaftliche Bereiche ab. Der vorliegende projektbezogene Bond erfüllt diese Anforderungen zur Gänze. Die Prozesse und Verantwortlichkeiten sind in einem Framework klar formuliert und operationalisiert.

► Management der Finanzmittel A-

Jenseits der Regelungen im Framework ist auch für den vorliegenden projektbezogenen Bond eine jederzeitige und vollständige widmungskonforme Mittelverwendung ausreichend sichergestellt.

► Reporting A-

Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die Publikation der vorliegenden Second Party Opinion verfügbar. Eine laufende Information erfolgt im Rahmen eines jährlichen Impact Reportings.

► Nachhaltigkeit der Emittentin B+

Die BKS Bank erreicht (zuletzt per 6/2023) ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+. Die Bank zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend und ist seit 2016/2017 VÖNIX-Member.

► Nachhaltigkeit der Mittelempfänger B+

Die Kelag erhält (per 10/2023) ein gutes initiales rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+. Das Unternehmen zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil.

I.2. Gesamtrating

► Das alle obigen Faktoren zusammenfassende Nachhaltigkeitsrating der Anleihe beträgt A-. Dies ist deutlich überdurchschnittlich und entspricht den Anforderungen an einen Green Bond.

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

Rechtshinweise

Dieser Report dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aussage zur wirtschaftlichen Profitabilität oder Stabilität und keine Empfehlung für den Erwerb oder den Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Die verwendeten Informationen entstammen Quellen, welche als vertrauenswürdig betrachtet werden und nach bestem Wissen und Gewissen ausgewählt wurden. Die Bewertungen basieren zum Teil auf subjektiven Modellen und Interpretationen durch jene Personen, die mit der Durchführung der Analyse betraut sind und auf Grundlage des Wissenstandes zum Redaktionsschluss. Die rfu übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Informationen und Bewertungen und behält sich das jederzeitige Recht auf Änderungen und Ergänzungen vor.

Die rfu ist Eigentümer des vorliegenden Reports. Jede vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte in anderer Form erfordert die schriftliche Zustimmung der rfu.



sustainability · research · consulting

rfu – Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung
A-1060 Wien, Loquaipplatz 13/10, Telefon +43 (0)1 7969999 -0
Internet www.rfu.at, office@rfu.at

Die rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung), gegründet 1997, ist Österreichs Spezialistin für Nachhaltiges Investment und Nachhaltigkeitsresearch.